



Bürgermeister Mitteilung

Juli 2018

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz



Seite 12/13

Der Erweiterungsbau des Kinderhauses wurde im Rahmen des Festes der Generationen feierlich seiner Bestimmung übergeben.



Seite 14

Die Rad Bundesliga machte am 1. Mai Station in der Marktgemeinde Nenzing. Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Gelegenheit die Fahrradelite hautnah zu erleben.



Liebe Nenzingerinnen und Nenzinger!

Wirtschaft

Die Marktgemeinde Nenzing erlebt seit Jahren auch auf wirtschaftlicher Ebene eine äußerst erfreuliche Entwicklung. Dies zeigte sich einmal mehr bei der letzten Gemeindevertretungssitzung am 29. Mai 2018. Dabei wurde durch die Gemeindevertretung unter anderem für eine Betriebs-erweiterung der Liebherr-Werk Nenzing GmbH (65.000 m²) und für eine Erweiterung der Norsk Hydro Extrusion GmbH (9.000 m²) grünes Licht gegeben. Während die Erweiterungsfläche bei der Firma Liebherr den mittlerweile zur Gänze verfüllten ehemaligen Hilti-Baggersee betrifft, wurde für eine Erweiterung von Norsk Hydro Extrusion GmbH schon anlässlich der Planung und Errichtung des Hochwasserschutzdammes in der Nenzinger Au im Jahre 2005 auf eine mögliche Erweiterung Rücksicht genommen. Für die beiden Betriebserweiterungen bestehen daher gute Chancen für die Zustimmung des Landes Vorarlberg zur Herausnahme aus der Landesgrünzone. Befürwortet wurde

seitens der Gemeindevertretung auch ein Antrag von der Möbel Frick GmbH für eine Erweiterung der Verkaufsfläche um weitere 1.718 m².

Dorfzentrumsentwicklung

Vor dem Hintergrund verschiedenster in Umsetzung oder in Planung befindlicher Bauprojekte im Ortszentrum besteht die von allen politischen Fraktionen getragene Absicht für die Ausarbeitung einer Studie zur Ortskernentwicklung. Im Vorfeld wird dazu ein Verkehrskonzept erarbeitet. Bei beiden Projekten ist die Bevölkerung mit eingebunden und ich möchte Sie schon jetzt herzlich zur Mitarbeit einladen.

Hochwasserschutz

Für die Hochwasserschutzprojekte im Walgau konnte in den letzten Wochen die Zustimmung der GrundbesitzerInnen erreicht werden. Die vorgesehenen großen Rückhaltebecken in Schlins und Nenzing sowie die Aufweitung der

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Florian Kasseroler
6710 Nenzing

Fotos:
Marktgemeinde Nenzing

Satz- und Bildbearbeitung:
Grafik-Design Frei, Götzis

Druck und Fertigung:
Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn

Ill in Frastanz und Satteins sollen den Hochwasserschutz wesentlich verbessern. Das Projekt wird in den nächsten Monaten für die Einreichung zur Umweltverträglichkeitsprüfung vorbereitet. Mit diesem Projekt konnte eine solidarische Lösung im Walgau gefunden werden, mit der die Lasten auf mehrere Gemeinden aufgeteilt werden. Mit den GrundbesitzerInnen und den betroffenen Landwirten werden jeweils eigene Vereinbarungen für die notwendigen Grundablösen sowie die Entschädigungen im Falle einer Überflutung abgeschlossen.

Sanierung/Umbau Volksschule Nenzing und Mittelschule Nenzing

Betreffend die Umbau- bzw. Sanierungspläne an der Volksschule Nenzing und der Mittelschule Nenzing laufen derzeit die Vergaben für die Architektenleistungen, sodass erste Baumaßnahmen bereits im Sommer 2019 gesetzt werden können.

Fest der Generationen – Eröffnung Kinderhausanbau

Nenzing ist eine Wachstumsgemeinde. Entsprechend groß sind die Herausforderungen, mit dieser Entwicklung Schritt zu halten. Die politischen Mandatäre und unsere MitarbeiterInnen arbeiten deshalb mit großem Einsatz daran, die Infrastruktur im Ort den wachsenden Anforderungen anzupassen und das Zusammenleben aller Generationen bestmöglich zu unterstützen. Gerade junge Familien fühlen sich in Nenzing wohl. Das hängt auch damit zusammen, dass sie im Ort eine Reihe an Unterstützungsangeboten finden, damit sie ihren Alltag ganz nach Wunsch gestalten können. Im Kinderhaus werden nun alle diese Informationen gebündelt und Familien erhalten dort Beratung und Information.

Die Betreuungs-Kapazitäten im Kinderhaus wurden im letzten Jahr verdoppelt und ich freue mich, dass dieses Angebot eine so große Nachfrage erfährt. Ein engagiertes Team kümmert sich hier nicht nur um unsere Jüngsten, sondern auch



darum, dass es den Eltern gut geht. Die offizielle Eröffnung des Erweiterungsbaus nahmen wir zum Anlass, ein Fest der Generationen zu feiern. Hier gilt mein herzlicher Dank allen Beteiligten und HelferInnen! Es war ein wunderbares Fest, bei dem das Zusammenkommen der Generationen und die Familien im Mittelpunkt standen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die auf ihre Weise dazu beitragen, dass die Familien im Ort ein lebenswertes Umfeld, Unterstützung und Freizeitspaß erhalten und wünsche Ihnen eine gute Erholung und einen schönen Sommer.

Ihr Bürgermeister
Florian Kasseroler

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Kanal- und Straßenbau in Gurtis

Die ARGE Tomaselli Gabriel BauGmbH und H. Gort BauGmbH konnte im Laufe des Frühjahrs den Bereich Muggabill und Oberwinkel fast zur Gänze fertigstellen. Mitte Mai wurde im Enderwinkel begonnen. Das Ausbauprofil der Straße ist mit 3,6 Meter Fahrbahn und 1,5 Meter breitem Geh- und Fahrbereich identisch mit jenem im Muggabill. Natürlich erfolgt auch hier noch

der Ausbau des Breitbandnetzes durch die E-Werke Frastanz. Die Straßenbeleuchtung wird ebenfalls auf LED umgestellt.

Der Enderwinkel wird im Trennsystem entwässert. Das heißt, sauberes Regenwasser von den Straßen und Drainagen wird getrennt vom Abwasser der Häuser abgeführt. Das Abwasser wird über den in

den Jahren 2006/2007 errichteten Verbandsammler der Kläranlage in Meiningen zugeführt. Das saubere Wasser wird über das Retentionsbecken in den Rofelbach geleitet. Der Schmutzwasserkanal ist in der Regel ein Kunststoffrohr der Nennweite 200 mm. Der Regenwasserkanal besteht aus Stahlbetonrohren der Nennweite 300 bis 600 mm.



Vor Baubeginn musste das Wasserwerk im Enderwinkel ein Versorgungsprovisorium errichten.



Das große Rohr ist für das Regen- und Drainagewasser und das kleine weiße für das Hausabwasser.



Die Kanal-Fertigteilschächte wurden in Deutschland produziert.



Die nächsten Schritte wurden gemeinsam mit Bauleiter, Bauaufsicht und Wasserwerk besprochen.



Der Bereich Muggabill wurde Mitte November 2017 asphaltiert.



Der „Konzett-Hof“ wird zukünftig umfahren. Ein klares Sicherheits-Plus.



Rektivierungsarbeiten im April.



Vorplätze müssen an das neue Straßenniveau angeglichen werden.



Steine ablesen geht am besten von Hand. Unterstützt durch Rechen, Schaufel und Schubkarren.

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau



Der Gleilebühel wurde abwassertechnisch von unten erschlossen.



Sicherung von Steilböschungen im Gleilebühel mit einer Trockensteinmauer.



Der letzte Schliff – ein Humusbankett.



Die Wasserleitung in Richtung Rungeletsch wird gegraben.



Zwei Bagger graben sich langsam Richtung Rungeletsch. Links die Bergstation „Latzerlift“.

Hochwasserschutz Muggabill – Rofelbach fertiggestellt

Die Wildbach- und Lawinenverbauung hat parallel zu den Kanal- und Straßenbauarbeiten in Gurtis ein umfangreiches Hochwasserschutzprojekt umgesetzt. Die zentrale Baumaßnahme bestand darin, die oberhalb von Muggabill anfallenden Oberflächenwässer über Geländemodellierungen zwei Ein-

laufbauwerken zuzuleiten. Das so gefasste Wasser wird über Stahlbetonrohre und offene Gerinne bis ins „Rued“ abgeleitet. Von dort rinnt es wie bisher dem Rofelbach zu. Da jetzt dem Rofelbach bei Hochwasser mehr Wasser zugeführt wird, musste die zu kleine Brücke beim Höfleweg erneuert werden.

Heuer im Mai wurde eine weitere Schwachstelle beim Rofelbach beseitigt. Das Ufer neben dem ehemaligen Gefrierhaus wurde durch eine Anhebung der Bachsohle sowie eine Verbauung der Böschung stabilisiert.



Das Einlaufbauwerk soll das Hochwasser aufnehmen. Das Sohlpflaster verhindert ein Erodieren der Zulaufmulde.



Das Einlaufbauwerk von oben.



Die alte Höflewegbrücke über den Rofelbach.

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau



Die neue Höflewegbrücke knapp vor der Fertigstellung.



Unterspültes Ufer im Bereich Altes Kühlhaus, Muggabill.



Das Rofelbachgerinne wurde angehoben, die Ufer mit Steinen gesichert.

Sturmtief „Burglind“ tobte auch in Nenzing

Am 3. Jänner 2018 wütete das Sturmtief „Burglind“ in ganz Vorarlberg. Besonders Wälder der Agrargemeinschaft, aber auch

viele Bäume im Ortsbereich wurden Opfer der starken Windböen. Besonders betroffen war auch die Mengschlucht. Die vielen um-

gestürzten Bäume machten ein Durchwandern der Schlucht unmöglich.



Der Weg ist unpassierbar. Der Wanderwegewart Roland Gaßner bei der Besichtigung.



Die Galerie verhinderte größere Schäden am Wanderweg.



Der Zaun wurde wieder repariert.



Die in die Meng gestürzten Bäume wurden zu Ein-Meter-Stücken geschnitten, damit keine Verklausungen entstehen.

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Walgaugemeinden arbeiten mit Vertragsbaufirmen

Das Problem kennen auch viele Privatpersonen. Man sucht einen Handwerker oder eine Firma, aber es ist niemand zu bekommen. Und wenn Sie dann doch jemanden finden, stellen sich Fragen wie:

Kommt er wirklich? Passt der Preis? Die Walgaugemeinden haben sich deshalb zusammengetan und eine gemeinsame Ausschreibung für gemeindetypische Bauarbeiten erstellen lassen. Damit werden

Arbeiten wie Straßenreparaturen, Rohrbrüche, Laternen versetzen, Schneepflugschäden beseitigen, Kanaldeckel sanieren etc. abgedeckt.



Extreme Setzungen beim Busumkehrplatz beim Bahnhof.



Die Vertragsbaufirma legte das Pflaster neu.



Ein Felssturz verschüttete den Gampweg oberhalb von Beschling.



Die Vertragsbaufirma hat die Ausbruchstelle verbaut.

Nicht vergessen,
unser Recyclinghof
schenkt Ihnen
Elektro-Altgeräten
ein zweites Leben!

Gebrauchsfähige Elektrogeräte

Wir übernehmen Elektro- und Elektronik-Geräte, die noch funktionieren!

<p>Großgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> Waschmaschinen Geschirrspüler E-Herde Microwellen-Herde etc. 	<p>Elektro-Werkzeuge und Gartengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> Rasenmäher (elektrisch) Bohrmaschine Schleifmaschine etc.
<p>Elektronikgeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> Radio, Stereoanlage CD-Player Flachbildschirme etc. 	<p>Haushalts- und Küchengeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> Mixer Kochplatten Waagen etc.

WICHTIG

- Nur funktionstüchtige Geräte
- Nur komplette Geräte samt allem Zubehör
- Nur äußerlich unbeschädigte Geräte

Die Geräte werden von der Caritas Vorarlberg geprüft und in den **carla**-Einkaufspark (Altach und Lustenau) wieder verkauft. Mit den Verkaufserlösen werden die Aufbereitungskosten abgedeckt.

Was wir nicht nehmen können

- Kühlgeräte – Kühl- oder Gefrierschrank
- Röhrenbildschirme
- Akku-betriebene Geräte
- Geräte ohne Zubehör
- Beschädigte Geräte
- Computer und Zubehör

Diese Geräte können beim Altstoffsammelzentrum Lustenau Hösle, Königswiesen, im Zuge der Elektroaltgerätesammlung gratis zur Wiederverwertung abgegeben werden.

MARKTGEMEINDE

carla
im Auftrag
der Caritas

Umweltverband
Vorarlberger Gemeindehaus

Gemeinde

Aktuelles Baugeschehen - Tiefbau

Flüchtlinge arbeiten für das Gemeinwohl

Viele Flüchtlinge würden gerne Arbeiten, dürfen aber nicht. Die Gemeinde versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten, Flüchtlingen, deren

Asylantrag noch beim Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl anhängig ist, sinnvolle Arbeit zu geben. Jene, die bereits eine Aufenthalts-

bewilligung bekommen haben, helfen auch gerne freiwillig mit.



Die Eisenbänke der Gemeinde wurden eingesammelt und im Bauhof frisch gestrichen.



Die Arbeiten dauerten mehrere Tage, aber sie haben sich gelohnt.



Afghanische Flüchtlinge rekultivieren eine Fläche, die wieder zu einer Magerwiese zurückgebaut wurde.



Steine ablesen ist wichtig.



Später soll problemlos gemäht werden können.



Froschzaun entlang der Landesstraße L 190.



Herr Almahmoud übernahm die Betreuung des Froschzauns.

Gemeinde

Schönste Blumengemeinde 2017

Ein „Wanderpokal“ der ganz besonderen Art wurde der Marktgemeinde Nenzing im Mai überreicht. Eine etwa vier Meter hohe Blumenpyramide ragt seitdem vor dem Rathaus in die Höhe.

Die Trophäe wurde der Gemeinde für den Sieg als „Schönste Blumen-gemeinde 2017“ beim NEUE Flora-Blumen- und Gartenwettbewerb verliehen. Rund 240 bienenfreundliche Blumen in 48 Kästen zieren

die Pyramide, die im kommenden Jahr in die nächste Siebergemeinde übersiedelt.



Landschaftsreinigung

Herzlichen Dank allen HelferInnen für ihren Einsatz für eine saubere Umwelt!

Bei der Landschaftsreinigung unter dem Motto „Saubere Umwelt braucht dich“ machten sich am Samstag, den 7. April, in unserer Gemeinde mehr als 500 Personen auf den Weg, um die Landschaft von Müll zu befreien. Dabei wurden insgesamt 1.900 kg – fast 2 Tonnen – Müll gesammelt.

Ein besonderer Dank gilt sämtlichen Vereinen und den Schülerinnen und Schülern der Volksschule und der Mittelschule aber auch den vielen privaten HelferInnen, die an der Sammelaktion teilgenommen haben.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt den Lehrern Peter Berchtel und Thomas Drexel mit ihren beiden Klassen der VS Nenzing, die fleißig zur Säuberung im Galinawald bei-

getragen haben. Nach einer ausgiebigen Jause wurden die Kinder von der Ortsfeuerwehr Nenzing wieder nach Hause gebracht.

Ebenso gebührt ein herzlicher Dank allen OrtsvorsteherInnen und HelferInnen in den Parzellen, die für einen reibungslosen Ablauf der Landschaftsreinigung gesorgt haben.



Gemeinde

Sonnenkraft Nenzing – Sportstätte ...e5 geht in die nächste Runde



Der sparsame Umgang mit Energie sowie der Einsatz heimischer, erneuerbarer Energieträger ist ein wichtiges Ziel des e5 Teams und der Marktgemeinde Nenzing.

Aus diesem Grund geht die Gemeinde den Weg zur maximalen Energieeffizienz konsequent weiter und plant die Errichtung einer weiteren Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung auf dem Dach der Sportstätte des FC Nenzing.

Die Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 29,7 kWp. Das entspricht einer Fläche von 175 m² und erzeugt ca. 29.000 kWh Ökostrom pro Jahr. Im Vergleich dazu braucht ein Einfamilienhaus mit vier Personen ca. 4.000 kWh Strom.

Mit dieser Ökostromanlage macht sich die Marktgemeinde Nenzing wieder ein Stück weit unabhängiger von zukünftig steigenden Strompreisen und entlastet somit langfristig das Gemeindebudget und vor allem die Umwelt.



Radius Fahrradwettbewerb



Die Speichenkoblde sind los!

Speichenkoblde sind unsichtbare kleine Kerle, die auf Radwegen leben. Schnapp dein Fahrrad und mach dich auf die Suche! Bei einem kleinen oder größeren Fahrradausflug lassen sich schöne Routen im ganzen Land entdecken und die Koblde finden, die sich hier verstecken.

Mit der App des Radius Fahrradwettbewerbs sammelst du die Speichenkoblde ein. Fleißiges Sammeln wird belohnt: Wenn du fünf Speichenkoblde sammelst, schickt dir das Team des Radius Fahrradwettbewerbs eine kleine Überraschung zu. Sammeln kannst du vom 2. Juli bis 9. September 2018.

So wirst du zum Koboldsammler:

- Registriere dich auf www.fahrradwettbewerb.at für den Radius Fahrradwettbewerb (oder bitte einen Erwachsenen, das zu tun).

- Lade die App „Radius Fahrradwettbewerb“ für iPhone oder Android herunter und melde dich als Kobold-Sammler an. Die Anmeldung ist ab 2. Juli möglich.
- Wähle eine Kobold-Strecke aus und radle los.
- Am Speichenkobldeplatz findest du eine Bodenmarkierung. Bleib stehen und öffne die App, um den Speichenkoblde aufzusammeln.
- Sammle mindestens fünf Kobolde und das Team des Radius Fahrradwettbewerbs schickt dir eine kleine Überraschung.

Die Teilnahme an dieser Aktion ist kostenlos. Veranstalter ist das Land Vorarlberg in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg. Bei Fragen zur Teilnahme wende dich an irina.antlinger@energieinstitut.at.

Gemeinde

20 Jahre e5 und Nenzing war von Anfang an dabei

Seit Bestehen des e5 Teams in Nenzing wurden in der Gemeinde zahlreiche Projekte und Veranstaltungen zum Thema Energieeffizienz durchgeführt.

Unter anderem sind das:

- Erstellung eines Energiekonzepts für die gemeindeeigenen Gebäude
- Errichtung des Trink- und Bachwasserkraftwerks (Latz Oberstufe)
- Eröffnung der Energieberatungsstelle im Jahr 1998
- Errichtung des kommunalen Nahwärmenetzes, das alle Gemeindegebäude im Zentrum von Nenzing beinhaltet
- Fachmesse „Traumhaus Althaus“ und Kesseltauschaktion
- Ausbau Straßenbeleuchtung (Nachtabsenkung / „Gelbes Licht“)
- Nenzinger Kleeblatt, Energiemesse, Förderung von Biomasseheizungen und Veranstaltung zum Thema Biodiesel
- Beitritt zur Ökostrombörse
- Wasserkraftwerkseröffnung (Latz Unterstufe)
- Solaraktion und Ökotunnel
- Vollständige Umsetzung von „Energiebericht Online“
- Programmstart „klima:aktiv mobil“ und „Allianz in den Alpen“
- Erstellung eines Radroutenkonzepts mit den umliegenden Gemeinden
- Einführung „Papiertonne“ gemeinsam mit dem Umweltverband Vorarlberg
- Nenzinger Energiefest anlässlich der 25-Jahr-Feier des Kraftwerks Latz
- Photovoltaikaktion für die Bevölkerung gemeinsam mit Frastanz und Satteins
- Beschluss des Räumlichen Entwicklungskonzepts gemeinsam mit Frastanz
- „Sozialzentrum neu“: Neubau und Sanierung nach energetisch optimalen Vorgaben und in Anlehnung an den Kommunalen Gebäudeausweis
- Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsanlage auf dem Dach des Sozialzentrums (42 kWp)
- Solaranlagencheck für thermische Solaranlagen in Kooperation mit der Nachbargemeinde Frastanz
- Teilnahme beim Fahrradwettbewerb
- Elektro-Mobilitätstag
- Naturvielfalt-Radltour & RadlCafé
- Schoolwalker
- Kinderzüge
- Beitritt „KlimaCent“
- Klimameilen der Nenzinger Kindergärten
- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED



e⁵
energieteam
nenzing



Eröffnung der Kinderhauserweiterung und Fest der Generationen



Ende Februar dieses Jahres konnte der neu errichtete Anbau des Kinderhauses an der Bahnhofstraße bezogen werden. Durch die erweiterten Möglichkeiten entwickelt es sich immer mehr zum Familienzentrum, welches auf kurzen Wegen zahlreiche Angebote für Eltern unter einem Dach vereint.

An Fronleichnam, am 31. Mai, konnte die Kinderhauserweiterung nun offiziell eröffnet werden. Umrahmt wurde der feierliche Akt vom Fest der Generationen. Auf der oberen Bahnhofstraße, beim Kinderhaus, im Garten des Kinder-

garten Dorf und beim Haus Nenzing wurde ein großes Kinder- und Familienstraßenfest veranstaltet. Bei bestem Festwetter genossen die zahlreichen BesucherInnen das gemütliche Ambiente im Garten des Haus Nenzing. Durch die vielen Angebote für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene wurde aus den Eröffnungsfeierlichkeiten ein wundervolles Dorffest für jede Altersklasse.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten, die für dieses schöne Fest verantwortlich zeichneten.



Eröffnung der Kinderhauserweiterung und Fest der Generationen



Gemeinde

Fackellauf zu den Special Olympics 2018 in Vöcklabruck

Nach Stopps in Dornbirn, Hoheneims, Götzis, Gisingen und Feldkirch machte der Special Olympics Fackellauf für die Sommerspiele 2018 in Vöcklabruck auch in Nenzing Halt. Die SportlerInnen stärkten sich für die letzte Etappe ihres Laufes von Bregenz nach Bludenz und setzten den Fackellauf dann unterstützt durch SchülerInnen der Sportmittelschule Nenzing fort. Bürgermeister Florian Kasserler wünschte allen AthletInnen und mit ihnen auch den TrainerInnen und Familienangehörigen viel Erfolg und alles Gute für die Special Olympics World Summer Games.



GP Vorarlberg und Maifest in Nenzing

Es war ein Radsportfest der Sonderklasse beim GP Vorarlberg in Nenzing. Nach einer herausragenden Mannschaftsleistung drückte das Team Vorarlberg Santic dem Rad-Bundesligarennen ganz klar seinen Stempel auf. Vor einer großartigen Zuschauerkulisse gewann der junge Schweizer Gian Friesecke beim Rennen über 162 Kilometer (134 Starter) mit 40 Sekunden Vorsprung auf seinen Landsmann und Team-Kollegen Patrick Schelling, welcher sich im Sprint gegen Helmut Trettwer (GER/WSA Pushbikers) durchsetzen konnte.

Das Rennen bot auch in diesem Jahr alles für einen spannenden Renntag. Das tolle Rahmenprogramm des Maifestes, eine super Stimmung und eine Top Organisa-

tion machen das Bundesligarennen nun schon seit mehreren Jahren zum beliebten Treffpunkt für Alt und Jung. Das „i-Tüpfelchen“ für die vielen Radsport-Fans setzten Martin Böckle und sein Team von Alpentour TV. Das Rennen wurde live im Internet übertragen. Im Zielbereich wurde das Rennen zudem mit einer Video Wall live ausgestrahlt.

Am Ende wurde den vielen ZuschauerInnen ein packendes Finale geboten. Im Verlauf des Rennens konnten sich zehn Fahrer lösen. Darunter die drei Team Vorarlberg Santic Fahrer, welche bis ins Finale immer wieder attackierten. Fünf Kilometer vor dem Ziel kam Gian Friesecke solo weg und feierte seinen

verdienten Erfolg. Patrick Schelling wurde im Sprint Zweiter. Roland Thalmann komplettierte mit Rang sechs den Mannschaftsieg in der Bundesliga für das Vorarlberger Radsportteam.

Patrick Jäger sicherte sich den Landesmeistertitel vor Daniel Geismayr.

Ihren Sieg konnten die Sportler anschließend beim traditionellen Maifest feiern, das in gewohnter Manier gleichzeitig stattfand. Unterstützt wurde der Bürgermusikverein Nenzing auch dieses Jahr von der Agrargemeinschaft Nenzing, die einen sehr hohen Baum zur Verfügung stellte, sowie der Ludothek Nenzing, die für Spiel und Spaß sorgte.



Das 33. ALPINALE Kurzfilmfestival startet am 7. August 2018.

Für zahlreiche Filmbegeisterte aus nah und fern ist das alljährlich in Nenzing stattfindende ALPINALE Kurzfilmfestival ein absolutes Highlight. Vom Dienstag, den 7. August, bis zum Samstag, den 11. August, dreht sich alles um die Welt des Kurzfilms.

Heuer kann die Alpinale einen absoluten Rekord verzeichnen: 1245 Produktionen aus 78 Ländern wurden von den FilmemacherInnen eingereicht. Im Wettbewerbsprogramm sind insgesamt 31 Filme vertreten, davon vier Hochschulfilme aus Österreich und vier Vorarlberger Kurzfilme, die sich für die Kategorie „v-shorts“ qualifizieren konnten.

An vier Abenden werden internationale Kurzfilme in Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln aufgeführt. Am Samstag, den 11. August, werden im Anschluss an die Preisverleihung die mit einem „Goldenen Einhorn“ prämierten Siegerfilme in den Kategorien „International“, „Hochschule“, „Animation“ und „Preis der Jury“ sowie der „Publikumsfavorit“ und die „beste Vorarlberger Produktion“ noch einmal gezeigt.



Wertvolles Programm für junge Kinofans

Parallel zum ALPINALE Kurzfilmfestival findet das ALPINALE Kinderfilmfestival statt, bei dem nachmittags Kurzfilme für Kinder gezeigt werden.

Weitere Informationen unter: www.alpinale.at

Artenne HEIMAT SCHÖNER DINGE

Die Beschäftigung mit Kulturgütern in der Region und damit verbunden die Auseinandersetzung mit der hauseigenen Ansammlung von Objekten und Alltagsgegenständen aus mehreren Generationen hat sich in den letzten Jahren als Schwerpunktthema entwickelt. In der Folge findet im Juli die zweite Experten-Klausur zum Thema „Dinge. Funde und Erfindungen“ statt. Den Auftakt machen im Herbst 2018 die Hamburger Künstlerinnen Nicole Noack und Dorothea Koch.

KINDERWORKSHOP „Luftsprung“ 27. – 31. August (jeweils 9 – 12:30 Uhr)

Mit den Künstlerinnen May-Britt Cromy-Nyberg und Franziska Stiegholzer



RESONANZ und WUNDER

Dorothea Koch und Nicole Noack, Hamburg
2. – 30. September

Die Künstlerinnen beschäftigen sich mit über Generationen angesammelten Dingen des Alltags, Büchern, Zeitschriften, privaten und öffentlichen Dokumenten, Briefen und Fotos mittels künstlerischer Interventionen und Installationen. Im Mittelpunkt steht das Bemühen ein Narrativ zu entwickeln, was diese Dinge über Zeit und Menschen aussagen bzw. was wir heute im Abstand dazu sehen und verstehen.

FILMSKULPTUR

heimat-made in schlins, ein festiver filmdrehtag
Bele Marx & Gilles Mussard, Wien
6. – 28. Oktober

Eröffnung: Lange Nacht der Museen, 6. Oktober, 18 – 1 Uhr

Zwei Monate lang hat das Künstlerpaar gemeinsam mit Jugendlichen der Paedakoop Schlins an einem künstlerischen Projekt gearbeitet. Entstanden sind wunderbare Bilder und Szenen für einen Film, der die Vorstellungen von Heimat aufs Korn nimmt, mit den Vorurteilen spielt und doch eine Antwort gibt auf das, was uns möglicherweise innerlich stark macht. In der Artenne werden die entstandenen Filme erstmals als begehbare Filmskulptur inszeniert.

Weitere Informationen: www.artenne.at

Gemeinde

Einmal in die Welt hinaus und immer wieder zurück



Sibylla Zech -
eine Nenzinger „Ausheimische“
im Interview

Sibylla Zech beschäftigt sich als Raumplanerin mit Regionen, die nicht ganz der Stadt aber auch nicht ganz dem Land zugehören. Auch sie selbst fühlt sich in beiden Welten zuhause: Auf der einen Seite steht der langjährige Wohnort Wien als lebendige und rege Stadt. Auf der anderen Seite steht die Bergkulisse Vorarlbergs. Dort zwischen den Bergen im Walgau fanden Sibyllas Ideen schon zu Studienzeiten Raum zur Entfaltung.



Als ich als Kind erfahren habe, dass die Erde eine Kugel ist, habe ich mir vorgestellt, dass wir in Nenzing in der Kugel leben. Die Berge sind der Rand und dann spannt sich der Himmel darüber. Wenn ich heute an meinen Herkunftsort Nenzing denke, dann sehe ich diese Kulisse vor mir. Die Berge, die nicht zu hoch und nicht zu schroff sind. Dieses Eingebettet-Sein in das Tal, in den Walgau. Und natürlich denke ich an meine Eltern, Schwester, Großeltern, die Nachbarschaft und meine alten Freundschaften. Wenn ich mit diesen Menschen heute zusammenkomme, ist es immer so, als hätten wir uns erst gestern gesehen.

Ich habe den Begriff „Ausheimische“ schon seit längerer Zeit für

mich in Verwendung. Ich lebe seit fast 40 Jahren hauptsächlich in Wien, arbeite dort als Stadt- und Raumplanerin und unterrichte an der Universität. Somit bin ich nicht nur Ausheimische aus Nenzing, sondern in Nenzing bin ich auch Ausheimische aus Wien. Solche „Heimlichkeiten“ überlagern sich bei mir und stehen nicht im Gegensatz zueinander.

Das Studium zog mich nach Wien. Bei meiner Ankunft Ende der 70er-Jahre war Wien eine graue Stadt. Wie viele andere europäische Städte hatte sie den Krieg noch nicht so richtig verdaut. Aber sie hatte einen ganz lebendigen Untergrund. Das rege Studentenleben machte mir das Ankommen einfach.

Heimweh hatte ich nicht – nur liebevolle Gedanken an einen Ort und an Menschen, die mir am Herzen lagen. Was mich immer wieder zurück nach Nenzing und Umgebung zog, war die Chance mitzugestalten. Ich hatte dort die Möglichkeit, meine Fähigkeiten als Raumplanerin zu erproben.

Ich durfte mit neunzehn Jahren in den Sommerferien die Radrouten im Walgau festlegen. Oft hat es bei den Erhebungen geschüttet, oft war es extrem heiß. Es war auch aufregend, in Gemeindeämter hineinzugehen, wo ich anfangs eine gewisse Schwellenangst überwinden musste. Es ist schön, als junger Mensch die Region mitzugestalten. Wenn ich heute im Walgau mit dem Rad fahre, denke ich oft an diese Zeit zurück.

Für mich war es für meine ganze Entwicklung zentral, dass ich nicht nur nach Wien und in die Welt hinausging, sondern auch in Nenzing und der Umgebung etwas geschaffen habe. So ging der Bezug zur Region nie verloren. Deshalb halte ich es für sehr wichtig, dass Regionen oder Gemeinden den Studierenden oder in Ausbildung Befindlichen Ferienjobs anbieten – und zwar interessante Sachen! Damit bleibt man dem Herkunftsort verbunden und ebnet vielleicht sogar den Weg zur Rückkehr.

Das betrifft besonders junge Frauen. Wir haben zwar keine Land-



Gemeinde

Einmal in die Welt hinaus und immer wieder zurück

flucht im Walgau, aber sehr wahrscheinlich eine Veränderung in der Bevölkerungsstruktur. Junge Frauen – immer schon mobiler und gut ausgebildet, aber auch weniger dafür vorgesehen, die elterlichen Betriebe zu übernehmen – gehen vom Land weg. Die Antwort darauf sind nicht in erster Linie Kindergärten und Kinderbetreuung. Wenn du aus der Stadt kommst, weißt du schon, wie du das organisierst. Sondern es ist viel mehr, sich eingeladen und vielleicht sogar provoziert zu fühlen, mitzugestalten.

Gerade entsteht am alten Sportplatz in Nenzing eine neue Siedlung. Gleich zu Beginn ist Bürgermeister Florian Kasseroler auf mich zugekommen und meinte: „Was meinst du, was sollen wir tun?“ Ich habe gesagt: „Wenn die Gemeinde so ein genial gelegenes Grundstück hat, dann muss etwas anderes entstehen. Etwas mit Qualität. Die Gemeinde kann so ein Grundstück nicht einfach Bauträgern geben und die machen dann die 0815-Baublöcke, die man landauf, landab sieht.“

Die Gemeinde hat sich darauf eingelassen, in einem Prozess darüber nachzudenken, was „Siedeln“ eigentlich bedeutet. Zuerst veranstalteten wir eine Ideenwerkstatt mit NachbarInnen und interessierten NenzingerInnen. Dann haben wir uns erlaubt, noch ein wenig weiter zu spintisieren und einen Studierendenwettbewerb initiiert. Weil ich in meiner Rolle an der Uni und meiner Rolle als Nenzingerin intensiv dabei war, wurden also neue Lösungen für das Bauprojekt



Preisverleihung zum Studentenwettbewerb „d’Siedlig“ an der TU Wien

möglich. Das Ziel ist jetzt eindeutig – es zählt in erster Linie die Qualität, und in zweiter Linie der Preis. Der Preis natürlich muss okay sein.

Wenn ich an die Zukunft im Großen denke, an das Thema Klimawandel, die demografischen Veränderungen und die Konflikte in der Gesellschaft, dann ist Nenzing eine kleine Insel. Was ist also Nenzings Rolle in der Zukunft? Ich glaube, Impulsgeber in der Region zu sein. Nenzing hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass die Region Walgau eine Haltung der Offenheit an den Tag legt, die man durchaus wahrnimmt im fernen Wien. Nenzing geht gut damit um, Zukunftsprobleme zu bewältigen. Und ich? Ich wirke an

der Zukunft Nenzings einfach so im Alltag mit. Wir Ausheimische tragen ideell zum Ort bei, durch unsere persönlichen Beziehungen zu den Menschen.

Zur Person:

Sibylla Zech, Univ. Prof. Dipl.-Ing.
Geboren 1960 in Feldkirch
Raumplanung, Stadt- und
Regionalentwicklung,
Landschaftsplanung
Professorin im Fachbereich
Regionalplanung der TU Wien

Aufgewachsen im Elternhaus
in der Alten Siedlung

Archiv

Nenzinger Heubarga - Gmächle

Ein bedeutendes Kulturgut unserer Gemeinde stellen unsere „Heubarga“ bzw. „Gmächle“ dar. In der Katasterkarte aus dem Jahr 1857 sind ca. 1.000 solcher Gebäude verzeichnet. Der Grund für diese hohe Zahl liegt darin, dass Nenzing viele Alpen besitzt, die dazu noch jeweils eine sehr große Fläche umfassen. Daher konnten sehr viele Rinder gesömmert werden. Im Gegenzug brauchte es für den Winter wiederum genug Heu, um eine solch große Zahl an Vieh über den Winter zu bringen. An Wiesen zum Heuen mangelte es aber stark, da mit Ausnahme der Auen die Flächen im Talbereich als Äcker oder Obstwiesen genutzt wurden. Deshalb wurden selbst die steilsten Berghänge oberhalb der einzelnen Dörfer unserer Gemeinde bewirtschaftet, um das Auslangen zu finden. Nach und nach wurde immer weiter gerodet, um die steigende Bevölkerung ernähren zu können. Das zeigen uns Flurnamen wie Rungeland (gerodetes Land) oder Gavedura (von Ziegen gerodet, geschält). Zu den höchsten und steilsten Magerheubergen zählen etwa der Latar oder der Vermunt. Sie liegen teilweise über 500 Höhenmeter über den Dörfern. Der Weg dort hinauf zum Heuen und vor allem das Herunterbringen mittels Heuschlitten war sehr beschwerlich, gefährlich und aufwändig, aber überlebensnotwendig für das Vieh. Futter konnte noch keines gekauft werden. Jeder musste für sich irgendwie das nötige Winterheu zusammenbringen. Deshalb „kratzte man jedes Gräslein an allen Ecken und Enden zusammen“.



Südostansicht



Südwestansicht

Im zweiten Teil zum Thema „Nenzinger Heubarga“ stellen wir einen Stall vor, der sich damals in einer Gunstlage befand. Auf Stellfeder, links der ehemaligen Mautstelle, befinden sich mehrere Ausfütterungsställe wie an einer Perlenkette aneinandergesetzt. Dieses Ensemble umfasste einst mehr als die fünf heute noch existierenden Gebäude. Die verschiedenen Besitzer hatten jeweils die sich darüber befindlichen Wiesen zum Heuen. Die Barge dazu lag wie überall stets am untersten Ende des oft steilen Grundstückes. Dadurch war das Einbringen des Heus leichter. „Muss das furchtbar sein, im Ebenen heuen zu müssen“, habe man früher in Nenzing gesagt. Heute ist

dieser Satz kaum mehr zu verstehen.

Ausfütterungsställe sind Heuhütten mit einem Unterstall für das Vieh. Nach der Alpung wurden die Tiere nicht ins Dorf gebracht, sondern in solchen Gebäuden eingestellt und das ganze Heu an Ort und Stelle verfüttert. Erst wenn das Heulager leer war, kehrte man in den Heimstall zurück. Das bedingte, dass frühmorgens und abends jemand aus der Bauernfamilie zu Fuß hinaufgehen musste, um das Vieh zu tränken und zu füttern. Manchmal waren auch Kühe dabei, die gemolken werden mussten. Die Milch wurde in speziellen Behältern auf dem Rücken nach Hause gebracht.



Stallgeschoss

Archiv

Nenzinger Heubarga - Gmächle



Südecke – auskragende Giebelfront

Die Ausfütterungsställe, die von Dr. Klaus Pfeifer und DI Raimund Rhomberg aufgenommen wurden, sind es wert, besucht zu werden. Der Standort beim Parkplatz Stellfeder ist dafür ideal. Eines der fünf noch bestehenden Objekte auf Stellfeder wird nun vorgestellt.

Baubeschreibung

Diese Stallscheune, die zum eben beschriebenen Ensemble zählt, zeigt im annähernd quadratischen, an drei Seiten von je einem getrichterten Fenster beleuchteten Stallgeschoss ein in Kalkmörtel gebundenes und verputztes Bruchsteinmauerwerk. Das Wirtschaftsgebäude ist randlich einer Hangverebnung giebelständig an einer kleinen Geländeerhebung situiert. An der südwestlichen Giebelseite weist der Stalleingang mit seitlicher Lampennische zum Gegenhang. Im Bereich der südlichen Stallecke befindet sich ein „Tengelstein“.

Zwei Stellplatzreihen mit wandständigen Futtertrögen dienen der Unterbringung von maximal zwölf Stück Vieh. Die Decke des Stalles setzt sich aus vier giebelseitig um einen Rundholzdurchmesser vorkragenden Deckenbalken zusammen, die an der Stallrückwand auf einem Unterzug aufliegen. Hinter diesem befindet sich in Flucht des

Mittelganges die Futterabwurföffnung (Rüschla). Die bretterne Eingangstür mit Stahlbändern im mit 1798 bezeichneten Türrahmen (Eiche) stammt, obwohl mehrfach repariert, aus der Erbauungszeit. Das im Speziellen gegen Südwesten über die Stalleingangsfrot vorkragende Scheunengeschoss mit zweikammeriger Heulege und traufseitig erschlossenem Tenn in offen ausgeführtem Rundholzblock ist auf allen Seiten verschalt. Das Dach besteht aus einem stärker geneigten Pfettendach mit einer Falzziegeldeckung.

Katastralgemeinde: Nenzing
Flurname: Stellfeder
Bauparzelle: .705/105

Nutzung: Stallscheune
Stallfläche (netto): 29 m²
Lagervolumen /Heuboden (netto): 47 m³

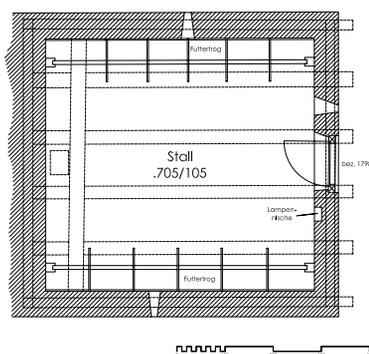
Zeitstellung:
Erstbau bez.: 1798
Dendrodatum: Winterhalbjahr 1798/99

Kurzbeschreibung:
EG: gemauerter Stall
OG: zweikammerige Heulege und Tenne in Rundholzstrick

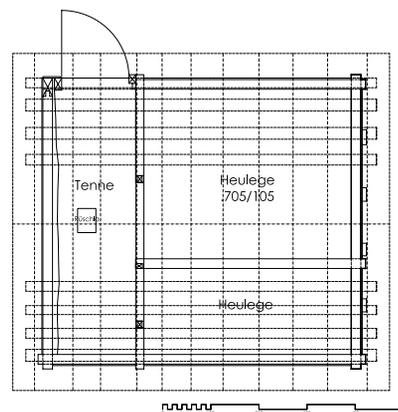
Anzahl Viehstellplätze: 12



Heulege – südliches Abteil



Grundriss EG



Grundriss OG

Jugend

JugendKulturArbeit Walgau

JKAW
JugendKulturArbeit Walgau

Kein Tag gestaltet sich wie der andere, wenn wir im Sinne der Jugend und vor allem mit der Jugend tätig sind. Spannende, herausfordernde sowie vor allem freudige Erlebnisse stehen durch den Kontakt mit den Jugendlichen an der Tagesordnung. Sie erfordern aber auch viel Flexibilität. Im letzten halben Jahr war in der JugendKulturArbeit Walgau wieder viel los.

Umgestaltung des Jugendraums

Heller und frischer erscheint unser Jugendraum nach einem kleinen Umbau. Zwischen der Küche und dem Jugendraum wurde eine neue Theke eingebaut, welche diese zwei Räume nun verbindet. An dieser neu entstandenen „Bar“ werden nun neben dem Getränkeautomaten auch Limonaden und selbstgemachte Toasts angeboten.



Im Zuge des Umbaus wurde auch die gemütliche Chill- und Zockerecke etwas aufgepeppt. Natürlich dürfen auch der Computer und die Soundanlage nicht fehlen. Die Türen zu unserem Jugendraum stehen an drei Tagen in der Woche offen:

Donnerstag:	17:00 - 21:00 Uhr
Freitag:	17:00 - 21:00 Uhr
Samstag:	16:00 - 20:00 Uhr

Neue Möbel für unseren Vorplatz

Ein herzliches Dankeschön gilt der Feuerwehrjugend Nenzing und Gurtis, die gemeinsam mit ihren Betreuern tolle Palettenmöbel für unseren Vorplatz angefertigt

haben. Einen ganzen Samstag haben sie sich Zeit genommen, um an den einzigartigen Möbelstücken zu schrauben. Zum Abschluss und als Dank gab es im JOIN für alle HelferInnen Toast und Limonade.

Die neu geschaffene Sitzgelegenheit ist bei allen BesucherInnen des Hauses sehr beliebt und ermöglichte schon einige gesellige Abende im Freien.

Fest der Generationen

Am 31. Mai durften wir erneut Teil des Generationenfestes sein. Die BesucherInnen unseres Standes konnten selbst gestaltete Buttons herstellen, wobei viele kreative und bunte Ergebnisse entstanden.



Jugend

JugendKulturArbeit Walgau



JKAW
JugendKulturArbeit Walgau

Auch die Riesenseifenblasen vergnügten Jung und Alt beim selbst Ausprobieren oder auch nur beim Zuschauen.

Neben den Aktivitäten hatten wir auch die Möglichkeit, die JKAW vorzustellen und einen kleinen Einblick in unsere Arbeit und unser Angebot zu geben.

Ein Highlight des Tages war für uns der Auftritt unserer Cheerleader-Mädchen. Nach den vielen Trainingsstunden war es ein tolles Erlebnis, den Tanz vor so großem Publikum zu präsentieren.

Es war für uns ein spannender Tag und ein tolles Fest mit vielen schönen Begegnungen.

Skate&Blade Cup

Sommer heißt für uns Skate&Blade Cup – Time.

Wie jedes Jahr veranstalten wir gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Bludenz und Feldkirch den Skate&Blade Cup. Bei insgesamt fünf einzelnen Contests stellen Skater, Scooter – Fahrer und Blader bei diesen Events ihr Können unter Beweis. Die „chillige“ Atmosphäre und die tollen sportlichen Leistungen luden auch Zuschauer und Interessierte ein vorbei zu schauen.

Tolle Leistungen wurden bereits bei den Stationen in Bludenz, Feldkirch, Nüziders und Schllins gezeigt. Das große Finale fand am 23. Juni in Nenzing statt.



Factbox

JugendKulturArbeit Walgau
Eugen Getzner Straße 7
6710 Nenzing

Geschäftsführung:
Oliver Wellschreiber
Tel.: 0664/2326126

Homepage:
www.jka-walgau.at

Facebook:
JKA Walgau

Hol dir auch unsere App:
JKA Walgau



Schulen

Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing



Schwerpunkt Natur und Technik

RoboCup Junior

In diesem Jahr entschieden wir uns nach langem Grübeln für das Thema „Harry Potter“. Nach einem halben Jahr und zahlreichen intensiven Stunden mit Programmieren, Bauen, Malen und Löten fuhren wir zur Staatsmeisterschaft nach Linz. In der PH Linz konnten wir noch zwei Tage lang unser Projekt verfeinern und perfektionieren. Unsere Arbeit wurde belohnt. Dank einer super Leistung und einem perfekten Bühnenauftritt qualifizierten wir uns für die Weltmeisterschaft in Kanada im Juni.

Vielen Dank an alle LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern, die uns bei unserem Projekt so großartig unterstützt haben.



Roberta Workshop

Am Donnerstag, den 3. Mai, besuchten die Schülerinnen der VMS Nenzing die Firma Getzner Textil in Bludenz.

Bei einer interessanten Führung wurden die Mädchen der 3a- und 3b-Klasse von den Lehrlingsausbildnern über die Berufe Elektrikerin, Metallerin, Laboristin und Textiltechnologin aufgeklärt.



Im darauffolgenden Workshop erzählten zwei Mädchen, die technische Berufe erlernen, über persönliche Erfahrungen in ihrer Ausbildung und über die vielen Möglichkeiten, die die Firma Getzner Textil motivierten Lehrlingen bietet. Mit Karin Fitz von Amazone und den beiden Lehrlingen bauten die Mädchen in Gruppenarbeit ihre „Roberta“, einen Roboter, den sie dann in verschiedenen Übungsreihen programmierten. Für die Mädchen standen ausreichend Getränke, Kekse und Schokolade zur Stärkung bereit und am Ende der Veranstaltung erhielt jede „Roberta – Spezialistin“ ein Erinnerungsgeschenk.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir der Projektleiterin Karin Fitz und dem ganzen Team der Firma Getzner Textil Bludenz.

terstufe Mädchen und Knaben im Faustball statt.

Wieder konnten die Mädchen Nathalie Sturmer, Coco Thaler, Laura Dügler, Angelina Cikic und Marie Mangeng sowie die Burschen Michael Jenny, Filippo Arena, Cederic Rissi, Enzo Colusso Mott, Matteo Benda, Aleksandar Markovic und Mihajlo Marjanovic aus Nenzing den Titel nach Hause spielen.

Sehr lobenswert sind auch die Leistungen der 3c-Mädchen Laura Wachter, Naemi Koch, Nicole Ranggetiner, Julia Dobler, Emma Dalpez und Colleen Schuster sowie der 3c-Burschen Michael Tomaselli, Jan Weixlbaumer, Matej Burtscher, Aleksandar Konjevic, Lino Zhang und Lukas Rützler, die jeweils den ausgezeichneten dritten Rang erreichten.

Landesmeister Knaben:

SMS Nenzing 4c

Landesmeisterinnen Mädchen:

SMS Nenzing 4c Mädchen

3. Rang Knaben:

SMS Nenzing 3c Knaben

3. Rang Mädchen:

SMS Nenzing 3c Mädchen

Schwerpunkt Sport

Faustball

Bei herrlich fröhlichen Temperaturen fanden in Nenzing, Satteins und Dornbirn Schoren die Landesmeisterschaften der Un-



Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing

Leichtathletik

Trotz schlechter Wettervorhersage fanden die Leichtathletik-Meisterschaften der Schulen in Lustenau statt.

24 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule und Sportmittelschule Nenzing waren im Weitsprung, beim 60 Meter-Lauf, beim Kugelstoßen bzw. Schlagballweitwurf sehr motiviert am Start.

Hervorzuheben ist die Leistung der Jungs aus den Sportklassen der 4c und 3c. Cedric Rissi, Enzo Colusso Mott, Filippo Arena, Matteo Benda, Jonathan Bischof und Jan Weixlbaumer erzielten den ausgezeichneten 3. Rang.

Die Burschen der Mittelschule platzierten sich auf dem 4. Gesamtrang, die Mädchen der Sportmittelschule wurden 5. und die Mädchen der Normalklassen erreichten den 9. Rang.



Österreichische Meisterschaften im Showdance

Am 14. April fanden in Braunau (OÖ) die Österreichischen Meisterschaften im Showdance statt.

Die Schülerinnen der 1. bis 4. Sportklassen der Sportmittelschule Nenzing verzauberten das Publikum mit einer tollen Inszenierung von „König der Löwen“. Nicht nur die Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert, auch die Jurymitglieder belohnten die Tänzerinnen mit hohen Punkten und so qualifizierten sich die Nenzinger Showgirls für die Europäischen Meisterschaften, die dieses Jahr in Dornbirn stattfanden.

Showtanzeuropameisterschaft in Dornbirn

Mit demselben Programm tanzten sich die Mädchen der Sportmittelschule Nenzing in die Herzen der vielen ZuschauerInnen. Für



die Schülerinnen war es ein überaus beeindruckendes Erlebnis, Teil einer Veranstaltung dieser Größe zu sein. Somit lohnten sich die vielen anstrengenden Trainingseinheiten der sehr disziplinierten Schülerinnen. Erwähnenswert ist zudem, dass das Team unserer Mädchen das einzige Schulteam unter einer Vielzahl von Vereinsmannschaften aus ganz Europa war.

Tennis

Betreuer Mike Burtscher erreichte in seinem ersten Jahr als Tennis-Betreuer der Sportmittelschule Nenzing mit seiner Mannschaft (Mihajlo Marjanovic, Nasseredin Chabbi, Noel Butolen, Naemi Koch, Nicole Ranggetiner, Valentina Albrecht) den guten 3. Rang an der Vorarlberger Schulmeisterschaft.

Tischtennis

Bei der diesjährigen Landesmeisterschaft in Altschachen war die Sport-



mittelschule Nenzing wieder einmal überaus erfolgreich. So wurden die Mädchen Laura Dügler, Laura Wachter und Nathalie Sturmer Landesmeisterinnen.

Die 2. Mädchenmannschaft mit Coco Thaler, Angelina Zikic, Nicole Ranggetiner und Julia Dobler wurde Vizelandesmeister und die Burschen Filippo Arena, Mihajlo Marjanovic und Matej Burtscher rundeten mit einem 3. Platz das hervorragende Ergebnis noch ab.



Schulen

Aktuelles aus den Volksschulen

Volksschule Nenzing

„Bewegte Schule“ als Eckpfeiler

Die Volksschule Nenzing soll ein Ort sein, an dem sich jedes Kind wohlfühlt. Die Kinder stehen absolut im Mittelpunkt der Arbeit. Die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und zu fördern, ist den Lehrerinnen und Lehrern ein großes Anliegen. Um dies möglichst optimal umzusetzen, ist die „Bewegte Schule“ ein wichtiger Eckpfeiler der Volksschule Nenzing. Die drei Handlungsfelder der Bewegten Schule, nämlich „Lern- und Lebensraum Schule“, „Unterrichtsqualität“ und „Schule steuern und organisieren“ bilden die Basis. Das ganzheitliche Lernen ist von zentraler Bedeutung. Man lernt miteinander und voneinander. Auch eine Fehlerkultur ist wichtig – man darf Fehler machen.



Froschwegsicherung

In einer „Bewegten Schule“ findet Unterricht auch nicht nur im Klassenzimmer statt. Am 10. April begleitete deshalb die Klasse von



Erna Grass Herrn Almahmoud bei der Froschwegsicherung. Gemeinsam liefen die Kinder am Amphibienzaun entlang und kontrollierten, ob Frösche in die Kübelfallen gefallen waren. Die Schülerinnen und Schüler sammelten alle Frösche ein, damit sie anschließend über die gefährliche Straße gebracht werden konnten. Acht Frösche waren es an diesem Tag, was im Vergleich zu den 146, die Herr Almahmoud Ende März an nur einem Tag aus den Kübeln befreite, sehr wenig war.

Volksschule Halden

Teilnahme am Fußball-Spielefest

Am 22. Mai radelten 13 Kinder der 3. Klasse mit von der Firma SST Solar gesponserten T-Shirts gemeinsam zum Sportplatz Untere Au in Schlins. Dort fand das Fußball-Spielefest für Volksschulen der Bezirke Feldkirch und Bludenz statt. Die Freude am Spielen und an der Bewegung stand im Mittelpunkt, und so waren es zwar Matches mit viel Einsatz, die alle aber sehr fair verliefen. Insgesamt kämpfte



das Team der Volksschule Halden gegen vier Mannschaften. Mit einer Niederlage, einem Unentschieden und zwei Siegen konnten sie auch mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. Zum Schluss bekamen alle Kinder eine Erinnerungsmedaille und kleine Anerkennungspreise. Im Anschluss daran radelten die SchülerInnen und ihre Begleiter dann noch zur Grillstation Turbo in Beschling, wo sie sich stärkten. Nachdem der dortige Chef ein Eis spendiert hatte, fuhren alle zum Kindergarten Motten zurück. Den wartenden Eltern wurde natürlich alles nochmals genau erzählt und dann ging es ab nach Hause.

Volksschule Beschling

Musikalische Umrahmung

Am 31. Mai fand die feierliche Eröffnung und Segnung des Kinderhausanbaus statt. Die Kinder des Schulchors der Volksschule Beschling begleiteten die Feierlichkeiten musikalisch. Mit Hits wie dem „Ghöriga Riebl“ bewiesen sie viel Musikalität und sorgten für eine humorvolle Umrahmung des offiziellen Eröffnungsaktes.



Region

Aus der Regio Im Walgau



EU-LEADER-Projekte auf Walgau-Ebene

LEADER ist eine Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen. Die Region Vorderland-Walgau-Bludenz ist seit 2015 anerkannte LEADER-Region. Aktuell laufen diese drei LEADER-Projekte auf Walgau-Ebene:

walgenau – Region Walgau trifft Schule:

<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/walgenau.html>

Gemeindefommunikation im 21. Jhd. - ein angewandtes Forschungsprojekt:

<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/gemeindefommunikation.html>

Vermarktungsdrehscheibe Vorderland-Walgau-Bludenz für regionale Produkte:

<http://www.imwalgau.at/projekte/eu-leader-projekte/vermarktungsdrehscheibe.html>

Weitere Infos zur LEADER-Region: <http://www.leader-vwb.at>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20

Vorarlberg



Regionale
Lebensmittelprodukte
für die Förderung der
ländlichen Räume
Dieses Instrument trägt zur
Entwicklung bei



Die Mountainbike-Saison startet



Das Mountainbikenetz im Walgau umfasst über 100 km beschilderte Mountainbikewege. Für eine optimale Orientierung sorgt eine einheitliche Beschilderung. In Kombination mit der 2017 erschienenen Mountainbikekarte und dem lokalen Leitsystem können Mountainbiker die abwechslungsreiche und attraktive Landschaft des Walgaus genießen. Die Karte ist im Rathaus kostenlos erhältlich.

Regionale Produkte im und um den Walgau

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so nah liegt! Laufend über regionale Produkte und Hersteller informiert sein,

das wäre eine feine Sache. Unter <https://nahversorgerliste.at> hat Harry Mark aus Nenzing zahlreiche Anbieter angeführt. Mehr als die Hälfte davon kommen aus dem Walgau.



Agrar

Agrargemeinschaft Nenzing 53. Jahreshauptversammlung



Bei der 53. Jahreshauptversammlung konnte Obmann Josef Latzer 100 Mitglieder begrüßen. Die Marktgemeinde Nenzing war durch Vizebürgermeister Herbert Greußing vertreten.

Nach ausführlichen Berichten über das ereignisreiche Geschäftsjahr 2017 durch den Obmann und den Geschäftsführer wurde der Vorstand und der Ausschuss entlastet und der Voranschlag 2018 genehmigt. Der Geschäftsführer betonte, dass die Herausforderungen in der Schutzwaldpflege, Erhaltung der Infrastruktur wie Gebäude, Wege und Anlagen sowie die Bewirtschaftung und Pflege der Alpen große Investitionen erfordern, die nur möglich sind, wenn die Erträge aus den Nebeneinnahmen und Förderungen auch zukünftig gesichert sind. Derzeit wird es immer schwieriger, ausgeglichen zu bilanzieren. Umso wichtiger wird es sein, die Betriebserweiterungsprojekte der Geschäftspartner Hydro Aluminium, Kessler bewegt's und Liebherr Nenzing wie im Ausschuss beschlossen zu entwickeln und umzusetzen - im Interesse aller Partner und der Gemeinde Nenzing sowie dem ganzen Walgau.

Obmann Josef Latzer bedankte sich im Rahmen der Veranstal-

tung bei Josef Tiefenthaler, Walter Latzer und Alt-Alpobmann Elmar Latzer, drei besonders verdienten Alpfunctionäre der Alpinteressenschaft Mittelberg-Gurtis, für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Alpen und die Gemeinschaft der Landwirte.

DI Blank stellte nochmals das Hochwasserschutzkonzept Walgau mit geplanten Retentionsbecken in Schlins und Nenzing sowie Illaufweitungen im Bereich Frastanz vor. Nach langen Verhandlungen und Projektoptimierungen wurde ein konsensfähiges Projekt entwickelt, bei dem die Interessen der Landwirte, der Agrargemeinschaft, der

Gemeinde und nicht zuletzt des Wasserverbands III möglichst optimiert werden konnten. Es waren alle der Meinung, dass ein guter Kompromiss zwischen sparsamem Verbrauch von Landwirtschaftsflächen und landschaftsverträglichen technischen Baumaßnahmen gefunden werden konnte. Die Vollversammlung stimmte dem Projekt ohne Gegenstimmen zu.

Der Abend endete mit einem interessanten Filmrückblick von Hannes Albrecht über das abgelaufene Jahr der Agrargemeinschaft Nenzing.



Jubilare

Herzliche Gratulation

90. Geburtstag von Josef Maurer

Der Jubilar Josef Maurer wurde am 4. April 1928 geboren und feierte heuer seinen 90. Geburtstag.



Goldene Hochzeit von Inge und Gerhard Grüneis

Am 4. Mai 2018 konnten Inge und Gerhard Grüneis die Goldene Hochzeit feiern.

Geheiratet haben die beiden vor 50 Jahren im Standesamt Schwarzach und die kirchliche Trauung feierten sie mit Freunden und Familie in Oberösterreich.

Im Jahr 1975 bezogen Inge und Gerhard mit Tochter Nicole ihr Eigenheim, 1981 folgte die Geburt ihres Sohnes Stefan. Im Laufe der Jahre ist die Familie um fünf Enkelkinder reicher geworden. Kevin, Justina, Niklas, Lisa Marie und Amelie bereiten Oma und Opa stets viel Freude.



Goldene Hochzeit von Annelies und Willi Tscharf

Die Eheleute Annelies und Willi Tscharf haben sich im Jahre 1962 am Nenzinger Fußballplatz kennengelernt. Die ersten Annäherungsversuche wurden bald gestartet, jedoch sind diese durch den Bundesheerdienst von Willi und die Arbeit von Annelies in Deutschland unterbrochen worden.

1965 fanden die beiden wieder zueinander und im März 1968 heirateten sie standesamtlich. Am 18. Mai 1968 fand die kirchliche Trauung in der Kirche St. Corneli in Tosters statt. Noch im selben Jahr kam ihre erste Tochter Petra zur Welt. 1971 wurde Sohn Andreas und drei Jahre später die jüngste Tochter Martina geboren.

Sowohl auf die drei Kinder als auch auf die sechs Enkelkinder sind die beiden sehr stolz.



Jubilare

Herzliche Gratulation

Diamantene Hochzeit von Wilhelmine und Ing. Hermann Stroppa

Das Jubelpaar Wilhelmine und Ing. Hermann Stroppa gab sich am 24. Mai 1958 das Jawort und feierte heuer ihre Diamantene Hochzeit.



90. Geburtstag von Olga Graß

Am 29. Mai konnte Frau Olga Graß ihren 90. Geburtstag feiern. Frau Graß wurde am als drittes von sechs Kindern der Familie Peter in Vandans geboren.

Nach acht Jahren Volksschule war sie zwei Jahre lang als Kindergartenhelferin tätig. Anschließend begann sie bei der Firma Getzner in Bludenz als Einlegerin im Spinnsaal zu arbeiten. Dort lernte sie auch ihren späteren Ehemann Josef Graß kennen.

Nach der Heirat wohnten Olga und Josef zuerst in Olgas Elternhaus in Vandans und zogen dann in eine Betriebswohnung der Firma Getzner oberhalb des Mädchenheims in Nenzing. Dort wurden auch die vier Kinder, Margaretha, Irmgard, Renate und Josef geboren. Im Jahr 1961 konnte das Eigenheim in der Bragadella bezogen werden. Bald wurden auch Gästezimmer ausgebaut, die die Familie Graß insgesamt 30 Jahre lang vermietete.

Nachdem Josef in der Pension war, wurde die Hütte in Gamperdond gebaut, in welcher das Ehepaar 30 Jahre lang jeden Sommer verbrachte. In der Gamperdond ist Frau Graß noch heute gerne. Auch im hohen Alter macht sie regelmäßig ausgiebige Spaziergänge, bei denen sie die Natur genießen und auch ihren Kindern einen Besuch abstatten kann. Ihren Geburtstag konnte Frau Graß im Beisein der vier Kinder, der acht Enkelkinder und der sieben Urenkelkinder feiern.



Gemeinde

Geburten

Ida Nina Maria

d. Faes Bianca Ingrid und d.
Schallert Manfred

Leo Hugo

d. Falger Sarah Maria und d.
Borg Stefan

Leonie

d. Krstić Sanela und d.
Krstić Nikola

Sara Hanem

d. Boubekri Safaa und d.
Abou Kasab Alhousari Alaa

Jakob

d. Burtscher Sabrina und d.
Zehentner Roman

Brian

d. Pixner Maria Katharina und d.
Pixner Silvio Mathias

Maria

d. Stieger Annelies und d.
Ehgartner Klaus

Hannes

d. Payer Lisa-Maria und d.
Wulz Alexander

Adriana-Tiana

d. Lazarević Svetlana und d.
Lazarević Dalibor

Jonas

d. Wagner Sarah und d.
Wagner Alexander

Sophia

d. Schiffer-Beck Marion und d.
Beck Gernot

Valeria

d. Chuvanina Lyudmyla Viktoriwna und
d. Maier Karlheinz

Alexander

d. Tschann Birgit und d.
Tschann Christian

Eheschließungen

23.03.2018

Betül Bektaş, Illertissen, Deutschland
Alim Keskin, Nenzing

24.03.2018

Katrin Amann, Feldkirch
Martin Werner Berchtold, Feldkirch

07.04.2018

Bettina Walch, Dalaas
Johannes Tomasini, Dalaas

05.05.2018

Şen Yıldız, Haiming
Rıdvan Sancak, Feldkirch

01.06.2018

Veronika Elisabeth Beck, Nenzing
Jürgen Stocker, Nenzing

Gemeinde

Sterbefälle

Ammann Berta, 05.03.2018

Inatschina 2/Top 1

Maister Bernhard, 14.03.2018

Wassertrete 8

Kessler Caroline, 18.03.2018

Blinzig 17/1

Grass Artur Xaver, 01.04.2018

Bazulstraße 51/Top 1

Graß Wilhelm Johann, 01.04.2018

Nenzingerstraße 5

Schallert Raimund Josef, 04.04.2018

Bahnhofstraße 25/1

Erhart Wilhelmine Maria, 22.04.2018

Bahnhofstraße 25/1

Müller Jmelda, 23.04.2018

Gampweg 21

Gantner Maria-Luise, 04.05.2018

Flurweg 3

Pasqualini Margitta, 19.05.2018

Wiesengrund 27/Top 43

Pichler Paulina Maria, 20.05.2018

Kesseweg 4

Langer Barbara Maria, 24.05.2018

Fingaweg 3

Heingärtner Martin Hubert, 25.05.2018

Simmesgasse 28/Top 1

Ender Erich, 07.06.2018

Grav 4

Ing. Langer Gerhard, 09.06.2018

Schulstraße 72

Wichtige Kontakte

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr von 8-11.45 Uhr
Tel. 05525/62215-0, Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
E-Mail: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-0
E-Mail: buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
E-Mail: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsangelegenheiten,
Flächenwidmungen, Förderansuchen
Hannes Kager, Tel. 62215-116
E-Mail: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Tel. 62215-115
E-Mail: ruth.rieder@nenzing.at
Laura Scherer, Tel. 62215-102
E-Mail: laura.scherer@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestätigungen,
Reisepässe, Personalausweise, Müllangele-
genheiten, Staatsbürgerschaftsnachweise,
Strafregisterauszüge, Fundamt, Formulare für
Finanzamt, Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Barbara Dietrich, Tel. 62215-100
E-Mail: barbara.dietrich@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
E-Mail: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
E-Mail: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Tel. 62215-122, Mobil 0664/5340972
E-Mail: herbert.roesler@nenzing.at
Edwin Gaßner
Tel. 62215-120, Mobil 0664/4382500
E-Mail: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Hubert Gantner, Tel. 62215-400
Mobil 0664/4331942
E-Mail: bauhof@nenzing.at

Energieberater

Edwin Gaßner, Tel. 62215-120
Sprechstunden: nach tel. Vereinbarung
E-Mail: edwin.gassner@nenzing.at

Finanzabteilung

Abgaben und Steuern
Martin Assmann, Tel. 62215-105
E-Mail: martin.assmann@nenzing.at

Finanzabteilung

Birgitta Fleisch, Tel. 62215-104
E-Mail: birgitta.fleisch@nenzing.at
Dunja Thaler, Tel. 62215-103
E-Mail: dunja.thaler@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
E-Mail: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser, Tel. 62215-117
Mobil 0664/9260474
E-Mail: michael.maeser@nenzing.at

Legalisation

Birgitta Fleisch, Tel. 62215-104
E-Mail: birgitta.fleisch@nenzing.at

Ramschwagsaal

Saalwarte:
Enrico Tschabrun
Tel. 62215-200, Mobil 0664/1336302
Matthias Bitschnau
Tel. 62215-200, Mobil 0664/4424813
E-Mail: saalwart@nenzing.at

Schule / Kindergarten

Gerlinde Sammer, Tel. 62215-109
E-Mail: gerlinde.sammer@nenzing.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Mindestsicherung, Familienzuschuss,
Wohnungswesen, Wohnbeihilfe,
Pflegegeld, Rentenangelegenheiten,
Mobiler Hilfsdienst (MOHI)
Renate Greußing, Tel. 62215-108
E-Mail: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt

Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
Martin Assmann, Tel. 62215-105
E-Mail: martin.assmann@nenzing.at

Wasserwerk

Tel. 62276, Fax 62276-6
Herbert Schallert, Mobil 0664/5132473
Norbert Peßl, Mobil 0664/1336301
E-Mail: wasserwerk@nenzing.at

Ortsvorsteher

Beschling: Ing. Andreas Scherer
Dorfplatz 1, Mobil 0676/833065820

Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Tel. 64629

Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühel 2, Tel. 05522/51199

Mittelberg: GR Kornelia Spiß
Riedstraße 42, Mobil 0699/10549184

Kindergärten

Nenzing: Bahnhofstraße 24
Brigitte Olschnögger, Tel. 62215-220
E-Mail: kg-dorf@nenzing.at

Gaisstraße: Gaisstraße 1
Fabienne Lunardi, Tel. 64124
E-Mail: kg-gaisstrasse@nenzing.at

Beschling: Dorfstraße 10
Karin Ammann, Tel. 63773
E-Mail: kindergarten-beschling@nenzing.at

Latz: Latz 21
Eva-Maria Gabriel, Tel. 63954
E-Mail: kindergarten-latz@nenzing.at

Motten: Äuleweg 6
Renate Gaßner, Tel. 05522/51884
E-Mail: kg-motten@nenzing.at

Kinderhaus

Bakk. phil. Kristina Janz
Bahnhofstraße 20
Tel. 62215-210
E-Mail: kinderhaus@nenzing.at

Schulen

Mittelschule Nenzing

Direktorin Annette Walter
Landstraße 20, Tel. 62375
E-Mail: direktion@nmsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktor Michael Fattor
Landstraße 13, Tel. 62215-300
E-Mail: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Tel. 63053
E-Mail: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktor Rochus Amann
Bazorastraße 1, Tel. 05522/51504
E-Mail: direktion@vsngu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Straße 17, Tel. 05522/52985
E-Mail: direktion@vsneh.snv.at

Musikschule Walgau

Wolfhaus, Bazulstraße 2
Bürozeiten: Mo bis Fr 8.30-11.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel. 62160
E-Mail: office@ms-walgau.at
Internet: www.musikschule-walgau.at

Wichtige Kontakte

Soziales

Elternberatung

Kinderhaus, Bahnhofstraße 20
DGKS Karoline Strolz
Mobil 0664/88435480
jeden Di von 9-11 Uhr

Familienverband VlbG.

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450

Babysitterdienst

Hildegard Maier
Tel. 64686, Mobil 0676/83373367

Friedhofsverwaltung und Bestattungsangelegenheiten

Ulrike Krebitz
Nagrاند 6, Mobil 0664/5242831

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Claudia Tiefenthaler
Tel. 62431, Mobil 0664/1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Mobil 0664/4218276
E-Mail: kpv.nenzing@aon.at

Senioren-Betreuung Nenzing GmbH

Haus Nenzing, Bahnhofstraße 25
Heimleiter Dieter Visintainer
Tel. 62477, Fax 64221
E-Mail: pflegeheim@nenzing.at

Psychotherapeutin

Mag^a. Dr. Elisabeth Sorgo
Bazulstraße 2
Tel. 0664/5433840
Termine nach tel. Vereinbarung
E-Mail: sorgolisa@gmx.at

JugendKulturArbeit Walgau

Eugen Getzner Straße 7
Oliver Wellschreiber
Mobil 0664/2326126
E-Mail: oliver.wellschreiber@jka-walgau.at

Sonstige Einrichtungen

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Mag.^a Roswitha Tschamon
Tel. 64536
E-Mail: nenzing@bibliotheken.at
Mo 8-12 Uhr,
Mi 8-11 Uhr und 17.30-20 Uhr,
Fr 16.30-19 Uhr

Kaminkehrer

Günter Abentung
Tel. 05523/54073, Mobil 0664/1300202

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch
Simmesgasse 34, Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Ulli Ruch
Tel. 64536
E-Mail: ludothek@pfarre-nenzing.at
Mi 17.30-20 Uhr, Fr 16.30-19 Uhr

Tourismusbüro

Wolfhaus, Bazulstraße 2
Christine Kreyer, Tel. 63031
Mo, Mi, Do und Fr 9.30 - 11.30 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
E-Mail: info@nenzing-gurtis.at

Ärzte

Dr. Susanne Bauer, Tel. 62626
Fachärztin für Kinder & Jugendpsychiatrie
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Termine nach tel. Vereinbarung
Ordination: Di, Mi 13-18 Uhr, Fr 8-13 Uhr

Dr. Christian Meßmer, Tel. 64500
Facharzt für Innere Medizin,
prakt. Arzt (Wahlarzt)
Ramschwagplatz 2a
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Michael Holzer und Dr. Achim Schneeberger, Tel. 62192
Hautärzte
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Dr. Georg Neubauer, Tel. 64772
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Edmund Praxmarer, Tel. 62572
Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Andreas-Gaßner-Straße 11
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Andrea Richling, Tel. 64304
Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Aldo Sauerwein, Tel. 63870
Gemeindearzt
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination Mo, Di, Do, Fr 8-11.30 Uhr,
Di 16.30-18.30 Uhr

Dr. Cäcilia Seethaler, Tel. 62587
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Ordination nach tel. Vereinbarung

Dr. Sigurd Walch, Tel. 62393
Arzt für Allgemeinmedizin
Andreas-Gaßner-Straße 2
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr, Di nach tel.
Vereinbarung, Mi 7-11.30, 16.30-18.30 Uhr

Dr. Karl-Heinz Wäger, Tel. 63535
Orthopädie
Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
alle Kassen
Termine nach tel. Vereinbarung

Gesundheit Apotheke

Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Tel. 63360
Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr,
Sa 8 - 12 Uhr

Dialysestation Nenzing

Bundesstraße 47, Gesundheitszentrum
Tel. 63003

Rettungsorganisationen

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Martin Häusle
Mobil 0664/75053164
Gerätehaus Tel. 62268
E-Mail: feuerwehr@nenzing.at

Feuerwehr Gurtis

Kommandant Martin Jussel
Mobil 0664/5149960
Gerätehaus Tel. 05522/52889
E-Mail: kdt@feuerwehr-gurtis.com

Feuerwehr Motten Mariex

Kommandant Albert Decker
Mobil 0664/1944163
Gerätehaus Tel. 05522/51770
E-Mail: decker.albert@vol.at

Bergrettung

Ortsstellenleiter German Latzer
Mobil 0664/8283789
E-Mail: german.latzer@ammannbau.at